

157/168 [1639 September 3. nach]

Einwände gegen den Ewigen Frieden und das Mailänder Kapitulat von 1639 zwischen Graubünden und Spanien

A «No. 2. Wie hoch erwünschlich were, dass Gmein 3 Pündt [= Bünden] unsers lieben vatterlandts inn ewigen friden und püntnuss stunde, gegen dem gesambten hochlobl. hauss Österreich, und absönderlich mit der catho[lischen] may[estät] zue Hispanien [= Philipp IV.] [König von Spanien], könnent alle und jede threüwe und verstendige patrioten wohl ermessen.

Unnd nach demme für die ehrsammen gmeinden im ersten abscheidt gelanget ist, was maassen ein pündtnuss mit ihr catho[lischen] may[estät] [= Philipp IV.] tractiert worden, welche der eydtgnössischen gleichförmig seige, item, dz auch belangent dz Veltlin, Cleven [= Chiavenna] undt Wormbs [= Bormio] ein general satisfaction, ohne vorbehalt geist- oder weltlicher sachen, versprochen worden, hatt man nit anders vermeint, dan das demme inn allem und durch allem solte nachgelebt unnd nachkhommen werden.

Dieweil und aber es sich erscheint inn warheit, dz solche vorgenemme püntnuss¹ erstlich ungleich gegen der eydtgnössischen tractiert, zum anderen ungleich dem original tractat, uff die gmeinden ussgeschriben worden ist; item dz die versprochene satisfaction des Veltlin betreffent, nach biss uff hütigen tag dem usstrukhenlichen buchstaben gmess nit ertheilt, auch niemahlen volkhommenlich derselben artikhel ussgeschriben, noch an etlichen gmeinden darüber gmeindet worden ist; item dieweil nit gnugsamb cons[en]tiert (wan allen gmeinden mehr recht und wol erduret werdent) dz es die mehren mit sich bringent [,] die letst ussgeschribne handlung guet zeheissen, und innsonderheit diewyl mit dem mehr der läänge [?] gmeinden nach inn den religionspunten nit angenommen worden. Item, weylen auch die newe leste zue Insbrug [= Innsbruck] uffgerichte erbeinigung² niemahlen von wort zue wort uff die ehrsammen rätth und gmeinden ussgeschriben und die hochstschedliche eltere tractät nit zerugkh geben worden sindt, dessetwegen, und inn reiffer erwägung [//] oberzelter gründen, die dan auch inn crafft dess hochbeteürten puntbrieffs, und vor 100 und mehr jahren uffgerichten und seithero vilfeltig bestetigten und geschwornen religionssatzung³, ermahnent wir, bittent und begerent, dz uns dz göttlich billich recht vergundt und zuegelassen werde inn widrigen unverhofften fahl, und unserem unverbrüchlichen eydt entgegen wir rechtloss gelassen, und dz jetz berührte göttliche billiche recht abgeschlagen und versagt, wie zue gleich alle unsere puntsgnössische fundamental satzung geschwecht und violiert wurdent, und manne gwalthetiger weiss inn den sachen fortsetzen wälte, oder solte. Also protestieren wir in meliori forma de nullitate

und aller nichtigkeit gegen allen und jeden beschehenen und inn dz künfftig bestehenden tractaten, verhandlung und executiones, sonder unsere geist- und weltliche landtsatzung, so wol auch inn dz gemein und insonderheit wider unsere alte und wolhergebrachte freyheiten gerechtigkeiten, hoch- und herligkeiten für uns und unsere nachkhommenden lauffen, oder einicher wiss streiten wurden jetzt und zue ewigen weltzeiten.»⁴

Unten auf der Seite steht, auf dem Kopf:

«420 Z».

¹ Damit ist der Ewige Friede und das damit in Zusammenhang stehende Mailänder Kapitulat gemeint.

² Der Vertrag von Innsbruck zwischen Graubünden und Spanien vom 17. Januar 1637 ist ediert in EA V 2, 2165-2174 (Nr. 26).

³ Vermutlich sind die Illanzer Artikel von 1524 und 1526 gemeint.

⁴ Vgl. zur Reaktion der XIII Orte und ihrer Zugewandten auf den Ewigen Frieden und das Mailänder Kapitulat, beide vom 3. September 1639, den Abschied der Tagsatzung vom 25. September bis 5. Oktober 1639 in Baden, EA V 2, 1145-1147 (Nr. 912). Der Ewige Friede und das Kapitulat sind ediert in EA V 2, 2174-2209 (Nr. 27 und 28).

AH 157, Bl. 344.
Kopie?
